

Kavierswerth und Ordingen. Es hat daseifst einen Zoll, und ist wohl befestigt.

Lyn (Liborius von), war Syndicus und Raths-Verwandter der Stadt Bremen, und befand sich 1631. im Nahmen dieser Stadt auf dem Evangelischen Convent zu Leipzig. Müllers Annals Sax.

Lyna, ein Flüß bei Lüneburg, siehe Lüna.

Lynacre, ein Gelehrter, siehe Linacer. Tom. XVII. p. 1300.

Lynaburg, eine Stadt, siehe Lüneburg.

Lynar, **Lienar**, **Linar**, diese alte und ansehnliche Reichs-Gräfliche Familie besitzt in der Nieder-Lauhniz das Schloß, Städlein und Herrschaft Lübenau, wie auch die Herrschaft Buckow, beide unweit Lübben und Luckau gelegen. Ihren Ursprung führet sie aus Italien her, allwo sie vor alters den Namen Guerini geführt, bis Milior Guerini in den Graf-Herzogthum Toskana, zwischen Mogdugliano und Maradia, das Schloß Lüna aufgebaut, und so davon genannt. (Sie ist schon bey nahe vor 200. Jahren nach Deutschland kommen.) Von

dessen Nachkommen mengte sich Johannes, Graf von Lynar, in die Streitigkeiten, welche die St. dte Haenza und Mogdugliano mit einander hatten, vor über das errechte Schloß 1360. dergestalt verwüstet worden, daß man heutiges Tages kaum noch einige Mietzmahle davon sieht. Nach diesem entleibten von Lynar in einem Duell einen Marggrafen von Malaspina, und verursachte dadurch, daß beide Häuser in eine unversöhnliche Feindschaft gerieten, davon das Sein, & schlechten Vortheil hatte. Johann Capuccia diente dem Kaiser Carolo V. als General, und half 1535. den verjagten König zu Tunis in Africa, Mailly Assem, in einem Giulianischen Regiment restituiren, er starb aber bald hernach, und hinterließ von einer Gräfin, einer von Banderelli, Rochum, welcher in den Sächsischen Brandenburg. Den 20. Septembris b. rühmt worden, und zuerst seinen Stam in Deutschland ausgebreitet, (siehe den ihm hennach befindl. re.) Sein Sohn, Johann Casimir, w. r. Chur-Brandenburgischer Geheimer- und Oder-Cammer-Rath, wie auch Marggräflicher Brandenburgischer Rath und Stadtbünter zu Bayreuth, und woh. 1611. den öttlichen Tractaten bei, welche Chur-Sachsen und Brandenburg wegen der Fürstischen Erb- und Successions-Sache, zu Jüterbok anstrengt. Er hieß Johannem Sigismundum, Chur-Brandenburgischen und Merseburgischen Geheimen Rath, wie auch Land-Richter der Nieder-Lauhniz, welcher in dem liegt aedachten Marktgr. hum gelegene Hirschfeste Lübenau und Glens, or si v. gebracht, und 1665. mit Ende abgegangen. Diesen Sohn, Sigismund Casimir, war Chur-Sächsischer geheimer Rath, Cammer-Herr, Land-Richter in der Nieder-Lauhniz, Thanniter Ritter, Comtu zu Laqua und Mirow, wie auch Canonicus zu Brandenburg. Von seinem 1686. erfolgten Tod lebten seine iugendl. 3. Söhne: 1) Friedrich Casimir, Graf zu Lüna, Herr der Herrschaften Lübenau und Buckow. Erzäufsischer Cammerherr, Oder-Amts-Rath in d. Nieder-Lauhniz, Ritter des Johanniter-Ordens, und dekanirter Commandator zu Wittenberg, er hat sich 1697. mit Eva Elisabeth, Gräfin v. n. Wittenberg vermählt, und ist 1716. verstorben. Seine Kinder waren a) Mauritius Carolus,

geboren 1701. ob 1702. dessen Gemahlin N. eine Tochter Joachimi Friderici, Grafen von Herting, 1730. gestorben, b) Christina Wilhelmina, geborene 1704. eine Gemahlin Mauritius Vlrici, Freiherrn von Purbus, c) Rochus Fridericus, geboren 1708. 2) Wilhelm August, Röm. u. d. Preußischer Cammer-Herr, u. d. Dom. Probst zu Havelberg, verwaltete 1711. bey der Waal und E. v. aung Kaviers Caroli VI. die sonst der Wertherischen Familie zukommende Cammer-Exzellenz Charge, und ward zum Ritter des Ordens des Rieds geschlagen. Er st. 1712. Den 20. Januar der Rück-Reise vo Frankfurt am Main, u. d. hinterließ von seiner Gräfin, Magdalena Sophie, einer Tochter, Graf Georgii von Lübenau & sie Kinder. 3) Christian Levin Ludwig, der sei mahls unter dem Gotthausen-Volckern, als Major dienten, ist 1719. Königlicher Postamtmeter und Chur-Sächsische Cammer-Herr worden, und hat sich mit Maria Charlotte, einer Tochter Carl Reinecke, Gräfin v. n. Cullenberg, vermählt. Seyfferts Ahnen Tafel.

Lynar, (Woliz Earl Graf von) auf Lübenau, Königlich-Poslaister und Chur-Ämter der Cammer-Herr und Land-Richter in d. Nieder-Lauhniz, ward am 16. Aug. 1731. in Abwesenheit des Königs in Preussen, um Rat getragen, u. d. designirt auf Wittenberg. Im October 1732. ward er Königl. Post- und Chur-Sächs. Generall-Post-Meister, und 1733. gieng er als aust. vordantischer Gesandter an den Russischen Hof.

Lynar (Rochus Graf von), lebtesten Chur-Brandenburgischer geheimer Rath, war aus nur angebauer Familie in Italien geboren, und ein Sohn Johannis Baptistae, Grafen von Lüna, Kaiserlichen Generals. Weil er seinen Vater als zu zeitig durch den Tod verloren, ward er von dem Groß-Herzoge Cosmo zu Alenzo, hernach aber von Alphonso, Herzoge von Ferrara erzog, und nach diesem dem Könige in Frankreich, Franciscol. recommandiert, unter welchem er Kas. D. se. nahm, und darinnen es so weit brachte, daß er General-Kriegs-Commissarius, und Inspector über alle Festungen in Frankreich wurde. Im Jahr 1552. hielt er sich in Besitzung der Etat de Mez in Lothringen capter, 1557. wodat er als General-Major der Schlacht des S. Quintin beg. und so nach befand er sich in dem Treffen bei Dreux. Hier auf eroberte in der Normandie Havre de Grace, und in der Belagerung Arras, verlor er ein Auge. Anno 1563. befand er sich in der Gesandtschaft, welche der König in Frankreich an die Protestantische Stände in Deutschland wickelte, und nahm die Lutherische Lehre an. Weil er nun deswegen sein Glück in Frankreich nicht weiter zu finden hoffte, begab er sich an den Chur-Pfälzischen Hof nach Heidelberg; von da ward er 1570. von dem Churfürsten Augusto zu Sachsen zu seinem Kriegs-Rath, Obersten Artillerie-Mister, und General-Bau-Director nach Dresden berufen, welche lehrtre Charge er auch bey den Häusern Hessen und Anhalt, wo wohl abwesend, verwaltete. Er hat hierauf anno 1573. nicht allein den Festungs-Bau in Dresden am Bühdorffer-Theile, v. gegründet, sondern auch unterschiedene Schloß-